

+++ Weltcup-Splitter +++ Weltcup-Splitter +++ Weltcup-Splitter +++ Weltcup-Splitter +++Weltcup-Splitter +++

19 Kameras bringen Klingenthal in die ganze Welt

Insgesamt 19 Kameras übertrugen die Bilder vom Weltcup-Skispringen in Klingenthal in die ganze Welt. Mit 12 Kameras produzierte Digi TV die Bilder für die internationale Fernsehstationen. Die ARD reicherte die Übertragung mit sieben eigenen Kameras in Deutschland an. Drei Satelliten-Übertragungswagen waren im Einsatz. Eurosport sendete dann live in ganz Europa und Asien. In Deutschland, Japan, Finnland, Polen, Norwegen, Österreich, Italien und Slowenien wurde das Springen live übertragen. Laut FIS erlebte das Springen in Klingenthal damit die größte internationale Resonanz eines Weltcup-Wettbewerbs an einem Wochentag. Mehr als 20 Kilometer Kabel wurden für Kamera und Ton in der Vogtland Arena verlegt. Weitere fünf Kilometer Kabel waren für Weitenmessung und die Bild- und Tonanlage in der Arena erforderlich.

Akkreditierungen für 160 Medienvertreter

Insgesamt 160 Medienvertreter waren beim Weltcup im Einsatz, 60 von ihnen für die TV-Übertragungen. 100 akkreditierte Journalisten berichteten für Zeitungen, Zeitschriften, Internet und Radio in Deutschland, Österreich, Polen und Norwegen.

Lob für super präparierte Anlage

Viel Lob gab es von Aktiven und FIS-Offiziellen für die hervorragend präparierte Schanze. Thomas Meisinger war mit seinem 10-Tonnen schweren Pistenbuli am Wochenende vor dem Weltcup jeden Abend stundenlang auf dem Hang

im Einsatz. Alten, nassen und neuen Schnee „mischte“ er mit dem großen Schiebeschild. Auf dem Anlaufturm sorgte Schanzewart Matthias Buse für eine tadellose Eisspur. Insgesamt waren im Vorfeld



des Weltcups in der Vogtland Arena 40.000 Kubikmeter Schnee bewegt worden, um die Schnaze zu präparieren, Parkplätze befahrbar und Zuschauertraversen begehbar zu machen.

Schanzenknacker und Schanzenfleischtaschen waren gefragt

Acht Verkaufsstände waren aufgebaut, gut 50 Mitarbeiter bedienten die Sportfans. Um den Hunger von Helfern, Journalisten und Aktiven zu stillen, belegten VSC-Mitglieder

insgesamt 3.000 halbe Brötchen.

Miss Weltcup Klingenthal 2011 kommt aus Schneeberg

Marlis Schubert (19) aus Schneeberg (im Bild) ist vom Publikum in der Vogtland Arena zur Miss Weltcup Klingenthal 2011 gewählt worden. Die Auszubildende erhielt für ihr Stimmungslied „Heut ist so ein schöner Tag“ den meisten Applaus der vier Kandidatinnen und tritt in den kommenden 12 Monaten als Repräsentantin der Vogtland Arena in Erscheinung. Ihren ersten offiziellen Einsatz hatte Marlis Schubert bei der Siegerehrung des Skisprung-Weltcups.

400 Einsatzkräfte sorgten für Sicherheit bei Anreise, Wettkampf und Heimfahrt

Cirka 400 Einsatzkräfte sorgten für die Sicherheit der Skisprungfans bei Anreise, Wettkampf und Heimfahrt. 28 Polizeibeamte regelten auf den Zufahrtstraßen den Verkehr. 50 Feuerwehrleute aus Klingenthal, Ellefeld, Neumark und Limbach wachten über Brandschutz und Autofah-

rer auf den Parkplätzen ein. 25 medizinische Helfer und zwei Ärzte waren mit fünf Saniwagen vor Ort. 30 Aktive aus den Wintersportvereinen Schöneck, Carlsfeld und Erlbach „trampelten“ den Aufsprunghang glatt. 35 Mitarbeiter der Security-Firma Argus sicherten den Einlass und den ugang zu den Traversen.

30 Busse fahren zur Vogtland Arena

30 Busse verschiedener Nahver-

kehrsunternehmen führen die Skisprungfans zur Vogtland Arena. Koordiniert wurden sie vom Verkehrsverbund Vogtland. Die meisten Busse pendelten zwischen Parkplätzen und Wettkampfstätte. Andere fuhren aus der Region nach Klingenthal. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich dabei die „Kombi-Tickets“, Busfahrtschein und Eintrittskarte, die im Vorverkauf erhältlich waren.

Anzeige



Tourismusverband Vogtland setzt gezielt auf spezifische Marketingprodukte Vogtland mit Musikinstrumentenbau und Wandern schmackhaft machen



Für den Tourismusverband Vogtland (TVV) ging mit 2010 eines der erfolgreichsten Jahre zu Ende. Mit rund 1,27 Millionen Übernachtungen im Zeitraum Januar bis November konnten Vogtlands Touristiker einen Zuwachs von 2,3 Prozent zum bereits erfolgreichen Jahr 2009 erzielen. 280.500 Gäste nutzten somit das Angebot der knapp 250 Mitglieder des Tourismusverbandes. Dabei blieben die Gäste rund 2,8 Tage im Vogtland. Die Vorsorge- und Rehakliniken mitgerechnet, sind es sogar 4,5 Tage, die die Feriengäste im Vogtland verweilen. Besonders die klassischen Betriebsarten wie Hotels, Gasthöfe und Pen-

sionen mit mehr als acht Betten legten bei Übernachtungen und Gästeankünften gut zu. Damit nimmt das Vogtland im Vergleich der Ferienregionen in Sachsen einen der vorersten Plätze ein, kann Landrat Dr. Tassilo Lenk, Vorsitzender des TVV, auf eine positive Bilanz verweisen.

Von ungefähr kämen die Zahlen nicht, so Hecht. Verstärkt setzte man im Marketing auf die Schwerpunkte Wandern, Radwandern, Wintersport, Aktivurlaub und den Musikinstrumentenbau. Ein weiterer Erfolg sei dabei die erst jüngst erfolgte Zertifizierung des Kammweges Erzgebirge/Vogtland als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Mit einer großen Party unter dem Motto „Komm auf den Kamm“ soll der Wanderweg, der nun von Altenberg im Ost-Erzge-

birge bis nach Blankenhain in Thüringen auf knapp 300 Kilometern, davon 80 im Vogtland, mehr als 95 Panoramablicke und über 300 Rastmöglichkeiten bietet, am 13. Mai gefeiert werden.

Mit dem Projekt „Erlebniswelt Musikinstrumentenbau Vogtland“, das bereits erste Früchte trägt, will der Verband gezielt die Gruppe der Musiker, Musikvereine, Orchester, Bands und Musikschulen ansprechen, die es immerhin fast 24.000 Mal in Deutschland gibt. In einer ersten Mailingaktion machte man die Kombination: Musikinstrumentenbauern über die Schulter zu schauen, hier im Vogtland mit Orchestern auf der Bühne zu stehen und dabei eine der schönsten Regionen Deutschland kennen zu lernen, bereits mit Erfolg schmackhaft. (pdk)

Gegenseitige Mitgliedschaft besiegelt wilde Ehe



Die fast sechsjährige wilde Ehe der beiden Tourismusverbände Vogtland und Thüringer Vogtland haben die beiden Vorsitzenden, die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg (2. v. r.) und der Landrat des Vogtlandkreises Dr. Tassilo Lenk (2. v. l.), mit einer gegenseitigen Mitgliedschaft im jeweiligen Tourismusverband symbolisch unter die Haube gebracht. Auf Schloss Voigtsberg in Oelsnitz unterzeichnete man im Beisein der Verbandsführer Vogtland Michael Hecht (l.) und Mario Walther Thüringer Vogtland (r.) an geschichtsträchtigem Ort entsprechende Verträge.

Beide Vorsitzenden stimmten darin überein, dass es vorerst keiner zusätzlichen Themen bedarf. Vielmehr sollten vorhandene Netze, wie Wandern, Radfahren und Reiten, landkreisübergreifend ausgebaut werden und sich möglichst viele Vorhaben im gemeinsamen Tun der einzelnen Verbandsmitglieder untereinander entwickeln. Derzeit basteln beide Verbände an einer gemeinsamen Dachmarke und an einem Konzept der Vermarktung der Reiseregion Vogtland. Text & Foto: Dieter Krug